
Sektion 9

Pflanzengesundheit / Invasive gebietsfremde Arten II

09-1 - Insekten an nicht-kontrollpflichtigem Schnittgrün aus Drittländern

Insects detected on non-regulated ornamental foliage from third countries

Matthias Nuß¹, Silke Steinmüller², Wolfgang Willig³

¹Senckenberg Museum für Tierkunde; matthias.nuss@senckenberg.de

²Julius Kühn-Institut; Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit

³Regierungspräsidium Gießen, Pflanzenschutzdienst Hessen

Schnittgrün aus Drittländern, das für Blumensträuße bzw. zu Dekorationszwecken eingeführt wird, ist nicht über die Richtlinie 2000/29/EG geregelt und unterliegt somit nicht der Beschaupflicht an den Einlassstellen der EU. Anhand von Stichproben, die aus Sendungen verschiedener Länder über den Pflanzenschutzdienst Hessen am Flughafen Frankfurt Main entnommen wurden, erfolgte eine Überprüfung, ob und welche Insekten an diesen Pflanzen eingeschleppt werden. Insgesamt wurden 40 Proben mit Binokular nach Insekten abgesucht. Noch lebende Präimaginalstadien wurden zwecks einfacherer Bestimmung bis zum Adultstadium gezogen. Die Insekten wurden in 99,5% Ethanol konserviert. Mehrere Tiere der gleichen Art aus einer Probe wurden als Serie behandelt, von jeder Serie wurde ein Exemplar für die DNA-Extraktion verwendet.

In 27 Proben wurden lebende Insekten festgestellt, in 8 Proben ausschließlich tote Insekten. Nur 5 Proben waren frei von Insekten. Insgesamt konnten 971 Insekten gefunden, davon waren 648 lebend. Von diesen Insekten konnten 378 Exemplare bis zur Art bestimmt werden, weitere 57 Exemplare bis zur Gattung. Diese Insekten verteilen sich auf 42 Arten, geschätzt waren jedoch insgesamt ca. 180 Arten in den Proben enthalten. Viele waren durch Material vertreten, das zur Bestimmung nicht geeignet war, z.B. Larvenstadien, Exuvien, Fragmente, degradierte DNA. Bei anderen fehlte brauchbare taxonomische Literatur oder es sind noch keine entsprechenden Referenzsequenzen in den DNA-Datenbanken vorhanden. Pflanzen, die offenbar aus Anbau in Gewächshäusern stammen, waren frei von Insekten oder es waren bekannte "Schädlinge" die auch bereits in Gewächshäusern in Europa vorkommen (z.B. *Trialeurodes vaporariorum*). Pflanzenmaterial, das offenbar der Natur entnommen wurde, z.B. die "Vegetationsproben" aus Südafrika, enthält oft zahlreiche Arten von Milben, Spinnen und Insekten. Besonders viele verschiedene Tiere befanden sich in den Proben von *Chamaedorea*-Blättern, *Tillandsia* und *Gaultheria shallon*. Es ist zu vermuten, daß ein Teil der gefundenen Tiere nicht an die jeweilige Pflanze gebunden ist, sondern zufällig mit gesammelt wurde. Ungefähr die Hälfte der Arten sind phytophag, ca. 1/6 zoophag, für 1/4 ist die Ernährung unbekannt, und die übrigen leben von Detritus, Pollen, etc. Milben und Schildläuse stellen insgesamt einen bedeutenden Anteil. Zusammen mit den Insekten kommen mit den Pflanzen auch Pilze, Bakterien und Viren mit. Deren Untersuchung war jedoch nicht Teil des Projektes. Eine Untersuchung auf derartige Schadorganismen ist jedoch zu empfehlen.

Unsere Untersuchungen zeigen, daß mit nicht beschaupflichtigem Schnittgrün eine hohe Anzahl von Arthropodenarten und -Individuen nach Deutschland eingeschleppt wird. Darunter sind Quarantäneorganismen, Arten, die als Schaderreger wirtschaftlich relevant sind sowie Arten, die bereits auf anderen Kontinenten eingeschleppt worden sind und dort an Kulturen oder in freier Natur erhebliche Schäden verursachen.

4 5 4

Julius-Kühn-Archiv

60. Deutsche Pflanzenschutztagung

20. - 23. September 2016

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Programmkomitee der 60. Deutschen Pflanzenschutztagung:

- **Dr. Georg F. Backhaus (Vorsitzender)**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- **Prof. Dr. Carmen Büttner**
Humboldt-Universität zu Berlin
- **Friedel Cramer**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- **Prof. Dr. Holger B. Deising**
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V.
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Prof. Dr. Bernward Märländer**
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften
Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen
- **Prof. Dr. Frank Ordon**
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- **Dr. Günther Peters**
Industrieverband Agrar e. V., Frankfurt
- **Dr. Karola Schorn**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- **Dr. Ursel Sperling**
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Bernburg

Geschäftsstelle:

- **Cordula Gattermann, Pamela Lemke,
Dr. Holger Beer, Christine Sander**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Foto Titelseite:

<https://pixabay.com/>

Deutsche Pflanzenschutztagung
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3202 und -3201
Fax: 0531 299-3001
E-Mail: info@pflanzenschutztagung.de
www.pflanzenschutztagung.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
In der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 1868-9892
ISBN 978-3-95547-035-7
DOI 10.5073/jka.2016.454.000



Alle Beiträge im Julius-Kühn-Archiv sind unter einer
Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen -
4.0 Lizenz veröffentlicht.